

zu bestehen hatte, bis er nach mancherlei Abenteuern — so gelangte er nach Karthago zur Königin Dido — nach Latium kam, wo sein Sohn Ascanius oder Iulus Alba longa gründete. Hier herrschte sein Geschlecht bis auf Númitor, den sein Bruder Amulius vom Throne stiefs; des Numitor Tochter Rea Silvia machte der Thronräuber zur Vestalin. Doch sie gebar Zwillinge, Romulus und Remus, Söhne des Mars; der Hirt Faustulus rettete sie, als Amulius sie am Ufer des Tiber auszusetzen befohlen hatte, wo sie von einer Wölfin ernährt worden waren. Weiter erzählt die Sage, wie die Knaben zu Jünglingen heranwuchsen, Amulius stürzten und ihren Großvater Numitor wieder einsetzten, worauf sie am Ufer des Tiber eine Stadt gründeten, die Romulus Rom nannte, und wie dann dieser seinen Bruder Remus erschlug. Die **Gründung Roms** setzten die Römer in das Jahr **753**.

**Romulus** war der erste König, heißt es weiter. Die fehlenden Frauen erhielt die neue Stadt durch den Raub der Sabinerinnen, worauf ein Krieg mit den Sabinern unter ihrem Könige Titus Tatius und die Versöhnung beider Völker folgte. Am Ende seines Lebens wurde Romulus zu den Göttern entrückt und als Gott Quirínus verehrt.

Nach dem kriegerischen Romulus wurde der friedliebende **Numa Pompilius**, ein Sabiner, zum König erwählt. Gemäfs den Ratschlägen der Nymphe Egéria ordnete er den Gottesdienst.

Es folgte durch Wahl der kriegerische **Tullus Hostilius**, der Alba longa zerstörte und Rom zum Haupte der Städte Latiums machte: ein Krieg, der durch den Zweikampf der römischen Horatier und der albanischen Curiatier entschieden wurde. Der siegreiche Horatier, der wegen Ermordung seiner Schwester des Todes schuldig war, wurde vom Volke begnadigt.

Der vierte König, **Ancus Marcius**, war wieder friedlicher gesinnt. Der fünfte, **Tarquinius Priscus** (d. h. der Alte), stammte aus Etrurien. Der sechste, **Servius Tullius**, war der Sohn einer kriegsgefangenen Sklavin (serva); er nahm die Einteilung des Volkes in Tribus und Centurien vor (§ 63b).

Der siebente und letzte König war **Tarquinius Superbus** (d. h. der Stolze). Er erweiterte und befestigte die Herrschaft Roms über ganz Latium, war aber tyrannisch und bedrückte das Volk arg.